# Interview mit Frau Dr. Braun

„Wie lange gibt es die Projektwoche schon und finden Sie, dass es sie weiter geben sollte?“
„Ich weiß es nicht genau, allerdings gibt es die Projektwoche schon viele Jahre.“ (Herr Egtved ergänzt, dass ihm bekannt sei, dass das OGT als erste Schule in Schleswig-Holstein die Projektwoche als einen regelmäßigen Bestandteil im Schulleben eingeführt habe).

„Wie finden Sie die Projektwoche?“
„Kann ich noch gar nicht sagen, ist ja erst meine erste.“

„Was halten Sie von den Projekten?“
„Die Angebote sind unterschiedlich und erstaunlich. Ich sehe gerne eine große Vielfalt.“

„Fehlt Ihnen ein Thema bei der Projektwoche?“
„Es geht ja eigentlich danach, was den Schülern fehlt. Mir würden aber die Sprachen wie Italienisch oder Alt-Griechisch fehlen.“

„Welches Projekt würden Sie wählen?“
„Schulzeitung, Kräuterküche, Spiel Spaß und Entspannung, Fridays for Future, Yoga und Ökologische Landwirtschaft würden mich besonders ansprechen.“

„Warum leiten Sie kein Projekt?“
„Ich habe leider keine Zeit und muss noch viel planen und organisieren für das kommende Schuljahr.“

„Was würden Sie anbieten?“
„Italienisch fände ich schön.“

„Wer denkt sich die Projekte aus?“
„Die Lehrer selber.“

„Gibt es Projekte, die von Ihnen nicht genehmigt wurden?“
„Ja, es gibt welche wie zum Beispiel ein Werkprojekt. Dieses konnte ich leider nicht genehmigen, weil die Lehrer die Sicherheits-Fortbildung dafür nicht haben.“

„Sollte es manche Projekte auch als AG geben?“
„Ja, am liebsten hätte ich gerne eine feste Schülerzeitung.“

„Was halten Sie von Fridays for Future?“
„Ich finde es gut, weil es eure Zukunft ist und ihr euch um eure Zukunft kümmert. Ich wünsche mir, dass ihr was aus der Bewegung macht. Allerdings darf ich euch dafür nicht schulfrei geben. “

„Was sind Ihre Pläne für die Zukunft, um die Schule zu verbessern?“
„Ich versuche, Lehrer zu finden, die auch dauerhaft hierbleiben können. Ich habe auch eine Prioritätenliste gemacht, was demnächst am Gebäude verbessert werden muss. Außerdem versuche ich auch eine Hausaufgabenbetreuung zu organisieren und eine Betreuung nach der Schule, damit die Jüngeren nicht so lange alleine zu Hause sind. Des weiteren möchte ich die Aula und die

Turnhalle renovieren lassen. Der Schüler-Aufenthaltsraum muss auch unbedingt verbessert werden.“

„Haben Sie Pläne für die Digitalisierung der Schule?“
„Ja, habe ich. Ich habe mehr digitale Tafeln beantragt, weil die der letzte Stand der Technik sind und manche Beamer ausgetauscht werden müssen. Außerdem ersetzen wir in den Ferien die Computer in den Computerräumen. In der Projektwoche des nächsten Schuljahres wird für die Mittelstufe ein „Digi-Camp“ angeboten, in dem man lernen kann, kreativ und sinnvoll mit digitalen Medien und den sozialen Netzwerken umzugehen.“

# Die Projekte

## Projekt Sockentiere

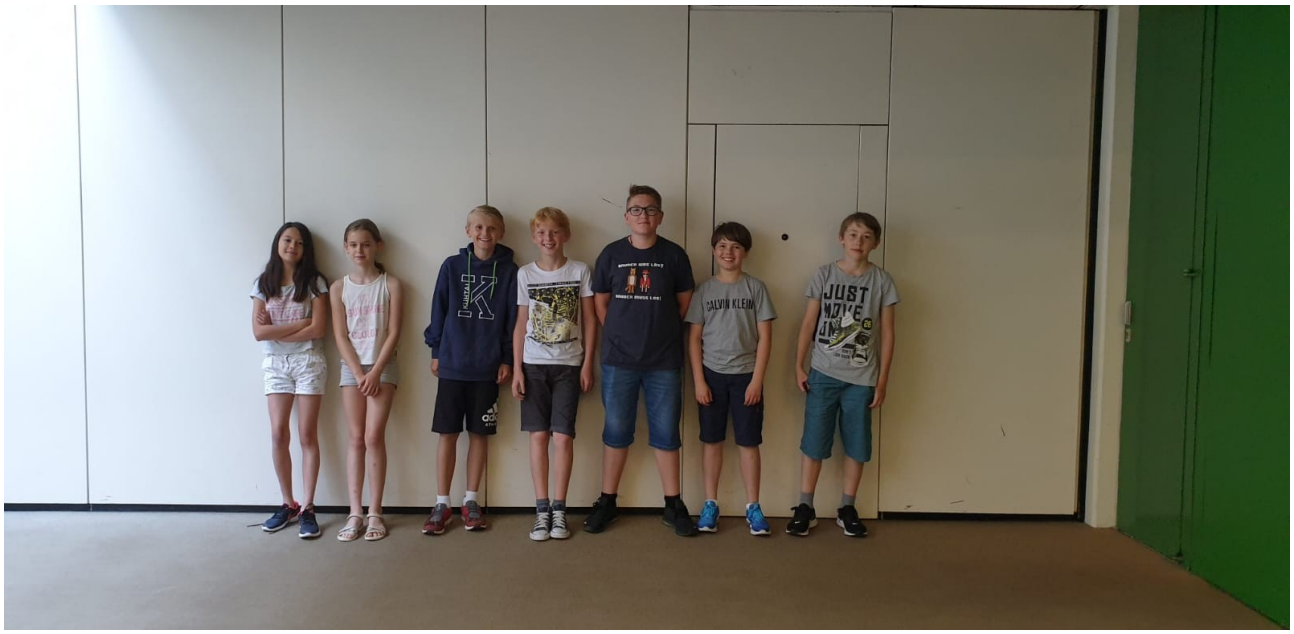
Wir von der Projektwochenschülerzeitung haben das Projekt „Sockentiere“ besucht.
In diesem Projekt sind 19 Mädchen, die gerne nähen. Viele Mädchen haben aber auch das Projekt gewählt, damit sie nähen lernen. Frau Baumann und Frau Manicke haben sich das Projekt „Sockentiere“ selbst ausgedacht, daher gibt es bei dieser Arbeit noch keine Tradition. Allerdings gab es vorher schon das Projekt „Nähen“, deshalb kamen die Lehrerinnen jetzt auch auf die Idee, Sockentiere zu basteln. Pro Tag schafft man je nach Schwierigkeit bis zu zwei Sockentiere.
Alle Kinder gaben an, dass ihnen das Nähen sehr viel Spaß macht und ihnen auch nicht langweilig wird.

# Projekt Live-Hörspiel

Wir haben das Projekt „Live-Hörspiel“  bereits am Dienstag der Projektwoche besucht. Die Schüler teilten uns mit, dass sie das Projekt wählten, da manche es mögen, die Hintergrundgeräusche zu machen wie zum Beispiel den Wind, einen Donner oder aber auch Tiergeräusche.
Manche haben uns auch ein paar Geräusche vorgemacht und wir waren sehr überrascht, wie gut sie diese beherrschten. Andere sagten, dass sie das Projekt wählten, weil sie fanden, dass es sich interessant anhörte.

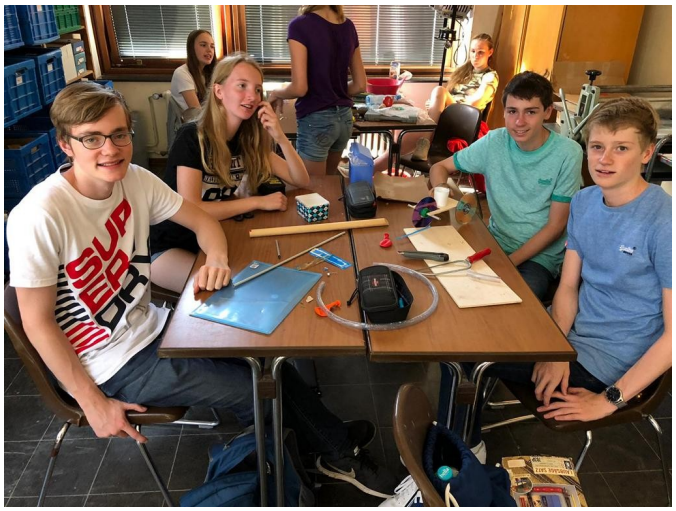
Als wir die Lehrer Herrn Biel und Herrn Herrmann fragten, wieso sie dieses Projekt leiteten, antworteten diese, dass sie selbst gerne Hörspiele hören in Form von Krimis oder Thrillern. Das Ziel dieses Projekts sei es, dass am Ende dieser Woche ein Live-Hörspiel aufgeführt werden kann.

Dieses Projekt hat noch keine Tradition, da sich die beiden Lehrer dieses Projekt erst jetzt ausgedacht haben. Aber wie wir festgestellt haben, waren die Schüler voller Motivation dabei. Auch den Lehrern hat man angemerkt, dass sie viel Spaß an der Leitung dieses Projekts hatten, und somit gehen wir davon aus, dass es auch im nächstem Jahr ein Hörspiel-Projekt geben wird.



# Projekt Tüftel-Ei

Ein rohes Ei geht schnell kaputt, aber was passiert, wenn die Aufgabe, solch ein rohes Ei mit einem Luftballon zu transportieren, gestellt wird und das auch noch als Wettbewerb geschehen soll?
Dann ist man im Projekt „Tüftel-Ei“. Zum ersten mal wird dieses Jahr „Tüftel-Ei“ von Herrn Gogoll angeboten. Nur mit einem  Luftballon angetrieben soll das rohe Ei fortbewegt werden. Der Luftballon kann für den Antrieb genutzt werden: Entweder kann dieser für einen Rückstoß sorgen oder auch als Antrieb für eine  Turbine benutzt werden. Den Rest darf man von Zuhause mitnehmen.



Bauen und experimentieren, ein großer Spaß für kluge Köpfe, Bastler und Bau-Begeisterte.

## Projekt Perlenbasteln

Wir haben das Projekt „Perlenbasteln“ besucht, welches Frau Heeckt leitet.
Die Kinder waren alle sehr begeistert von diesem Projekt und haben uns erzählt, dass sie diese Tätigkeiten auch in ihrer Freizeit machen, da es ihnen Spaß macht, Armbänder, Ketten und jegliche anderen Arten von Schmuck zu basteln. Manche von ihnen sind sogar schon zum zweiten Mal dabei. Andere dagegen besuchen es zum ersten Mal, aber sie haben uns erzählt, dass sie jetzt schon begeistert davon sind.

Frau Heeckt erklärte uns, dass das Ziel dieser Arbeit darin liegt, sehr viele schöne Armbänder und Ketten zu basteln.
Außerdem hat dieses Projekt auch schon eine lange Tradition wie wir feststellten. Frau Heeckt hat dieses Projekt vor neun Jahren zum Leben erweckt und leitet es immer noch. Wir haben Frau Heeckt gefragt, warum sie dieses Projekt immer noch leitet und sich nicht an etwas Neuem versucht. Ihre Antwort war sehr klar : „Ich leite das Projekt immer noch sehr gerne, da es mir Spaß macht, den Kindern dabei zuzusehen wie sie Fortschritte machen in Sachen Schmuck basteln und wie stolz sie immer sind, wenn sie eine Sache fertig gestellt haben.“

## Projekt Wasserski

Das Projekt Wasserski ist eines der beliebtesten Projekte von allen. Die Teilnehmer fahren von 9-11 Uhr Wasserski, aber die Benutzung der Rampen zum Springen ist den Schülern leider nicht erlaubt. Sie dürfen nur auf das Wasser wenn sie einen Neoprenanzug und eine Schutzweste angezogen haben. Es gibt keine Helmpflicht.
Wir haben die Gruppe in Süsel am Dienstag besucht und ihnen ein paar Fragen gestellt.

### Interview mit Herrn Koch:

**Wie lange bieten Sie das Projekt schon an?**
,,Das Projekt wird seit 7-8 Jahren angeboten.“
**Was hat Sie dazu bewegt, das Projekt Wasserski anzubieten?**
,,Ich habe das Projekt geerbt von dem ehemaligen Kunstlehrer Herrn Kraft und fand die sportliche Herausforderung schon immer toll.“
**Werden Sie dieses Projekt auch in Zukunft anbieten?**
,,Ja, auf jeden Fall.“

**Fahren Sie auch selber Wasserski?**
„Selbstverständlich. Das ist doch einer der Gründe, warum ich das anbiete.“
**Könnten Sie sich vorstellen, nächstes Jahr mehr Schüler mit zu nehmen?**
„Ja, bis zu 25 Personen. Das sollte mit der großen Piste klappen.“
**Warum sollte man dieses Projekt weiterhin anbieten?**
„Weil es eine sportliche Herausforderung ist und sehr schön ist.“

## Meinung der Schüler:

Man könnte meinen, dass die Schüler verrückt nach diesem Projekt sind, denn jedes Jahr kommt man nur ganz schwer in das Projekt. Wenn überhaupt…
Die Ziele mancher Schüler sind, am Ende der Woche richtig gut Wasserski fahren zu können und auch manchmal weiter als bis zur ersten Kurve zu kommen.

## Projekt Häkeln

Das erstmals angebotene Projekt, geleitet von Frau Köstler, ist mit der Idee verbunden, den Schülern die Handarbeit etwas näher zu bringen.
Einige Teilnehmerinnen haben schon vorher mal gehäkelt und haben dieses Projekt gewählt, weil es ihnen Spaß macht oder weil sie finden, dass es sehr interessant ist, das Häkeln zu erlernen.
Mit einer guten Idee, schöner Wolle, einer Schere und natürlich nicht zu vergessen, einer Häkelnadel haben die Schüler zu Beginn der Woche angefangen, verschiedene Dinge zu häkeln: Schlüsselanhänger, Topflappen, kleine oder auch große Tiere.

Alles ist dort möglich!

# Projekt Gruselgeschichten

Das Projekt leitet Frau Klempin, weil sie aus diesem Projekt im nächsten Schuljahr eine Art AG machen möchte. Den Schülern gefällt das Projekt, weil sie dort frei Geschichten schreiben können und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Viele haben das Projekt gewählt, weil sie die Lehrkraft sehr mögen. Die Schüler aus dem Projekt finden, dass es dieses Projekt auf jeden Fall noch weiterhin geben sollte. In dem Projekt sind momentan 15 Schüler und sie finden es sehr gut, dass es nicht zu viele Schüler sind. Manchen gefällt das Projekt nicht ganz so gut, da sie viel am Computer oder auf dem Blatt schreiben müssen. Mein persönlicher Eindruck von diesem Projekt ist, dass es eine gute Idee ist, da sie lernen frei zu schreiben und sich selbst Geschichten auszudenken.

# Projekt Kräuterküche

Frau Kraus leitet dieses Projekt, weil sie selber Biologin ist und es wichtig findet, in diesem Alter Kräuter kennenzulernen und sie „benutzen“ zu können. Vielen Schülern aus dem Projekt gefällt es, dass sie selbst entscheiden dürfen, was sie kochen und, dass sie mit Kräutern arbeiten können.

Die meisten haben dieses Projekt gewählt, weil sie generell gerne mit Kräutern interagieren, um zu erfahren wofür Kräuter gut sind, wofür man sie gebrauchen kann und weil sie es generell mögen zu kochen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bereiten Gerichte wie Kirsch-Joghurt-Dessert, Salat Dressing, Smoothie mit Wassermelone und Himbeeren zu. Sie sind der Meinung, dass es dieses Projekt auf jeden Fall weiterhin geben sollte.
Mein persönlicher Eindruck von diesem Projekt ist, dass es eine gute Idee ist, da die Schüler lernen zu kochen, und wie man mit den Lebensmitteln umgeht, die man dazu benötigt.

# Projekt Portraitmalerei

In dem Projekt Portraitmalerei malen die Schüler dann auch Portaits. Jeder Schüler darf sich aussuchen, wen er oder sie malt. Die Schüler dürfen immer Pause machen. Dafür müssen sie am Donnerstag das Bild fertig haben.
Aus einem Interview mit einer Schülerin erfuhren wir, dass sie mit ihrem Bild zufrieden ist. Auf die Frage, wie viele Bilder sie malt, antwortete sie „eins“.
Sie hat das Projekt gewählt, weil sie gerne malt und sie hat ihren Patenonkel gewählt (siehe Bild Links).
Anschließend haben wir Herrn Kuch, den Leiter des Projektes befragt. Auf die Frage, mit welchen Farben sie malen, antwortete er, dass sie mit Acrylfarben malen. Er könne sich auch vorstellen, einmal in der Woche Portraitmalerei als AG anzubieten.